

Sardinien

Lisa (2 Jahre)

Jutta Oppermann und Thorsten Moe

»In Sardinien gibt es eine große Auswahl an *villetes* – Ferienhäuser fast direkt am Strand. Unsere »Villa Carla« hatte einen großen Garten mit Palmen, Außendusche und Terrasse. Lisa konnte vom Haus zum Meer barfuß gehen und, wenn sie wollte, gleich weiter ins Meer hinein. Der Sandstrand senkte sich sanft abfallend ins 23 Grad warme Wasser (im September!). Einfach toll. Mit unserer zweijährigen Tochter Lisa haben mein Mann Thorsten, meine Schwester und ich drei wunderschöne Wochen an der Costa Rei verbracht. Preiswert ist so ein Urlaub aber nicht: Lebensmittel sind in Sardinien teuer – für Milchprodukte zahlt man mindestens doppelt so viel wie in Deutschland. Inselfreise eben.« JUTTA OPPERMANN
Über Sardegna. Ursula Kaup-Leopold, München, Tel. 089-7911011. Fax 7917892. Die Preise für Häuser variieren je nach Saison und Haus-Größe zwischen 110 bis zu 680 DM pro Tag. Die Villa Carla kostet pro Woche 1550 DM (Nebensaison). Hinzu kommen Flugkosten und eventuell die Miete für einen Leihwagen (www.sardegna.de).

Mallorca

Lynn (7 Monate)

Katja Senjor und Thomas Albrecht

»Wir waren nie grundsätzlich gegen die Insel. Aber auch nicht wirklich dafür. Wenn wir ein Baby haben, dachten wir, werden wir noch oft genug nach Mallorca fahren. Fahren müssen. Kurzer Flug ohne Umsteigen, günstig und in vielem nicht so fremd wie die Türkei oder Ägypten, nicht so heiß wie Tunesien. Also gingen wir, als Lynn sieben Monate alt war, zum ersten Mal ins Reisebüro und buchten zum ersten Mal Mallorca. Frau Consuelo, Chefin der kleinen »Hostal Baronia« in Banyalbufar, empfing uns wie die Küste im Nordwesten Mallorcas: finster und ziemlich abweisend. Erst als sie Lynn sah, fing sie an zu lächeln, zog die Nase kraus, sodass sich ihre große Brille bis über die Augenbrauen hob: »O, que ojitos azules! Oh, diese blauen Äuglein!« Und wir bekamen ein schönes Zimmer. Dass der vierstöckige Bau sehr hellhörig war, erfuhren wir am nächsten Morgen. Lynn wurde freundlich begrüßt, wir ernteten mitleidige Blicke. Alle hatten Lynn gehört. Sonst die Ruhe selbst, war sie in den ersten Urlaubsnächten ein einziges Nervenbündel: geplagt von Verstopfung, gequält vom ersten Zahn und beleidigt, dass sie in einem fremden Bettchen schlafen sollte. Unsere Augenringe hingen vier Stockwerke tief. Es wurde doch noch ein schöner Urlaub. Alle sprechen Deutsch auf Mallorca. Das hat uns gerettet. Wir ließen uns von freundlichen Apothekern beraten, kauften Zäpfchen gegen die Verstopfung; homöopathische Mittel, um Lynn das Zahnen zu erleichtern, dekorierten ihr Bett mit Kuscheltüchern. Wir verzichteten auf die stressigen Besuche in Palma, schoben den Kinderwagen durch Olivenhaine und alte Dörfer, fuhren eineinhalb Stunden nach Alcúdia (im Auto schläft sie am liebsten), um Lynn die Sandstrände zu zeigen, und eineinhalb Stunden wieder zurück. Nächstes Mal quartieren wir uns sicher nicht bei Frau Consuelo ein, sondern näher an den flachen Stränden des Nordens, zum Beispiel im Hotel »s'Abeurador«. Und die 40 Gläschen mit Abendbrot und Mittagssmus lassen wir bestimmt auch zu Hause. Wir hätten alles kaufen können auf Mallorca, selbst Biobabymöhren von Demeter und Haferbrei von Holle.« THOMAS ALBRECHT

Mein Tipp: Hotel s'Abeurador, C/ Abeurador 21, Artà, Tel. 0034-971-835230, Fax 971-829122, DZ ab 120 DM, Kinderbett extra ca. 20–40 DM. Etwa 15 Kilometer von den Stränden Alcúdias entfernt. Das Neun-Zimmer-Haus am Rand Artàs mit schönem Garten, großen Terrassen und hoteleigenem Restaurant. Babybett, Hochsitz, Wickelauflage, Babyfon – alles vorhanden und kostet pro Tag nur acht Mark Aufpreis. Die Zimmer sind riesig. Nummer 2 hat sogar einen Extraraum mit Platz fürs Babybett, die Böden sind teilweise beheizt, das ganze Areal ist weglaufricher umfriedet, eine der Terrassen hat ein abschließbares Tor. Einzige Gefahrenquelle: ein kleiner Teich im Garten.

Wilstedt

Sonia (4), Juri (11)

Annette Simons und Ehemann Martin

»Im vergangenen Herbst waren wir gleich zweimal kurz hintereinander auf »Hof Wilstedtermühle« am Rande des Teufelsmoors. Schon Wochen vorher freue ich mich darauf, in dem lichtdurchfluteten Malraum am großen Tisch zu sitzen – mit Blick über die Wiesen und Felder – und Aquarelle, Gouachen oder Gipsarbeiten zu produzieren. Andrea Schloen, gelernte Kunsttherapeutin und -pädagogin, sorgt für Material, Inspiration und fachlichen Rat. Für Kinder werden eigene Kurse angeboten. Am Nachmittag trinken alle zusammen Kaffee und fachsimpeln. Während der Schulferien wird ausschließlich an Eltern mit Schulkindern vermietet, so dass immer genügend Spielkameraden da sind, um zusammen zu reiten, durchs Heu zu toben, zu schwimmen und am Abend Räuber und Gendarm zu spielen.«

Hof Wilstedtermühle, 27412 Wilstedt, Tel./Fax 04283-5048. Wohnungspreise zwischen 525 und 675 DM pro Woche (für 2 Personen). Für jede weitere Person (älter als 3 Jahre) werden 140 DM pro Woche berechnet.